



Executive Summary

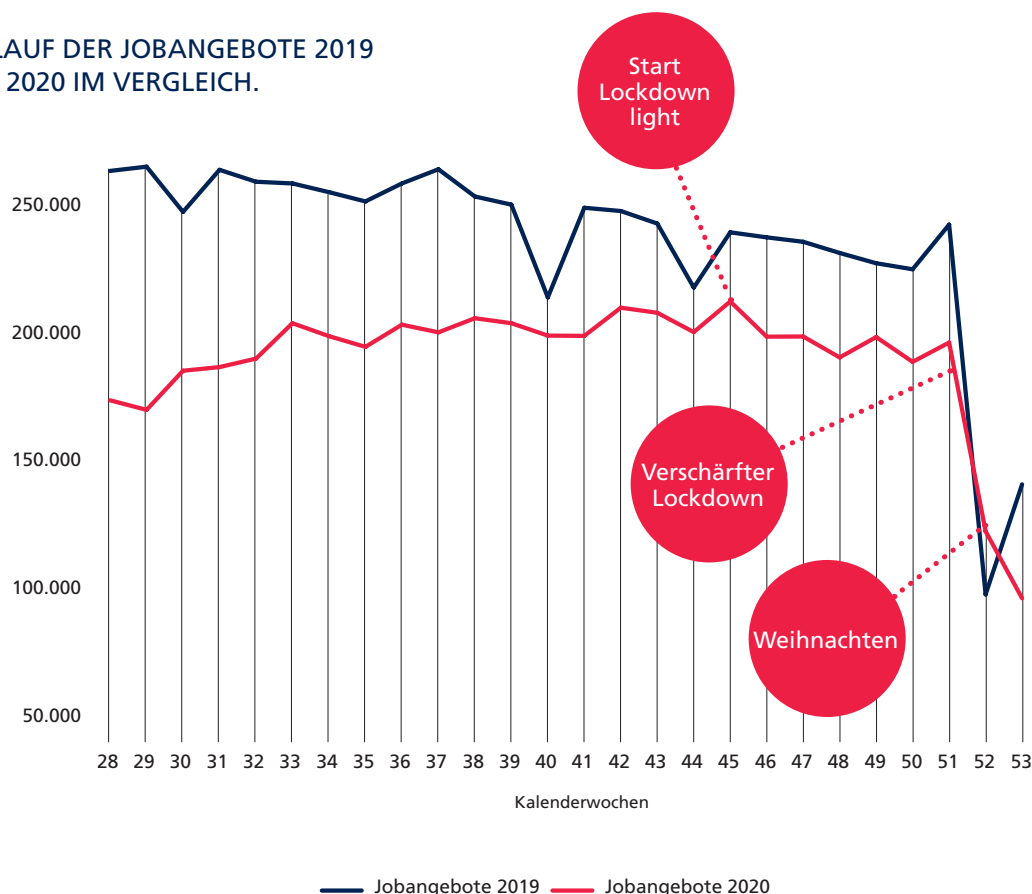
WBS JobReport

2. Halbjahr 2020

Die Corona-Pandemie hat den Arbeitsmarkt auch im zweiten Halbjahr 2020 maßgeblich beeinflusst. Es wurden insgesamt 3.485.924 Positionen auf dem deutschen Stellenmarkt veröffentlicht. Das Jobangebot ist damit um rund 15 Prozent gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2019 gesunken. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2020 lag der Rückgang bei 26,7 Prozent zum Vorjahreszeitraum.

Nachdem die Eindämmungsmaßnahmen zum Sommer hin gelockert wurden, stieg die Anzahl der ausgeschriebenen Stellen wieder an. Im Oktober wurden die meisten Jobangebote veröffentlicht, auch wenn das Vorjahresniveau noch nicht wieder erreicht werden konnte.

VERLAUF DER JOBANGEBOTE 2019 UND 2020 IM VERGLEICH.

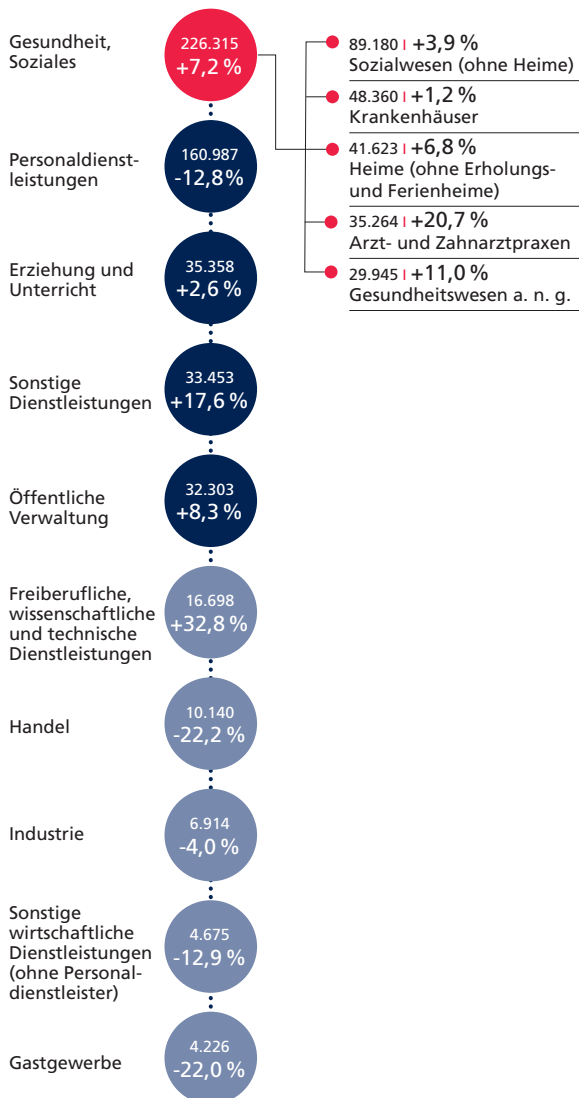


Gesundheitswesen ist der Gewinner im zweiten Halbjahr

Die Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheitswesen, besonders in Arztpraxen, Pflegeheimen, aber auch in Krankenhäusern, ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Prozent gestiegen. Neben Führungskräften werden händeringend erfahrene Fachkräfte mit Berufsausbildung gesucht. Besonders gefragt sind Fachärzte für Innere Medizin, Medizinische Fachangestellte sowie Pflegefachkräfte.

BRANCHENÜBERSICHT: GESUNDHEIT, MEDIZIN, SOZIALES

Starker Anstieg in der Gesundheitsbranche, besonders in Arztpraxen.

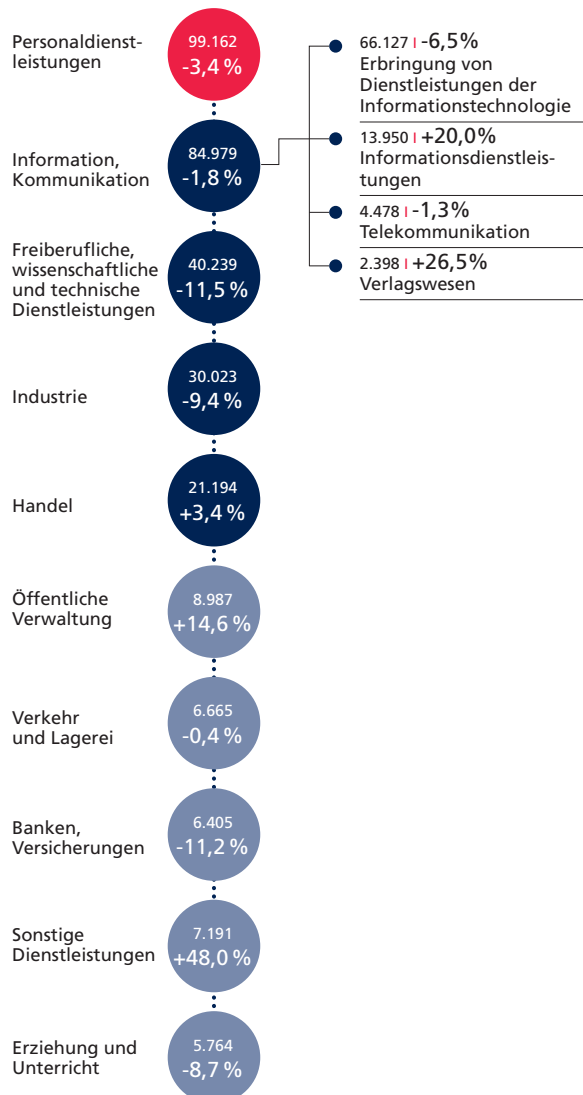


Stabile Nachfrage nach IT-Fachkräften

Die meisten Jobangebote werden deutschlandweit nach wie vor in den Bereichen Bauwesen und Handwerk sowie für technische Berufe ausgeschrieben. Auch wenn hier stärkere Rückgänge im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen sind. Stabile Entwicklungen zeigen unter anderem Stellen in der IT und Telekommunikation. Besonders in der öffentlichen Verwaltung sowie im Handel werden IT-Fachkräfte verstärkt gesucht. Die Nachfrage nach Fachkräften in der Forschung und Entwicklung ist leicht gestiegen.

BRANCHENÜBERSICHT: IT

Fast 15 Prozent mehr IT-Fachkräfte in öffentlicher Verwaltung gesucht.

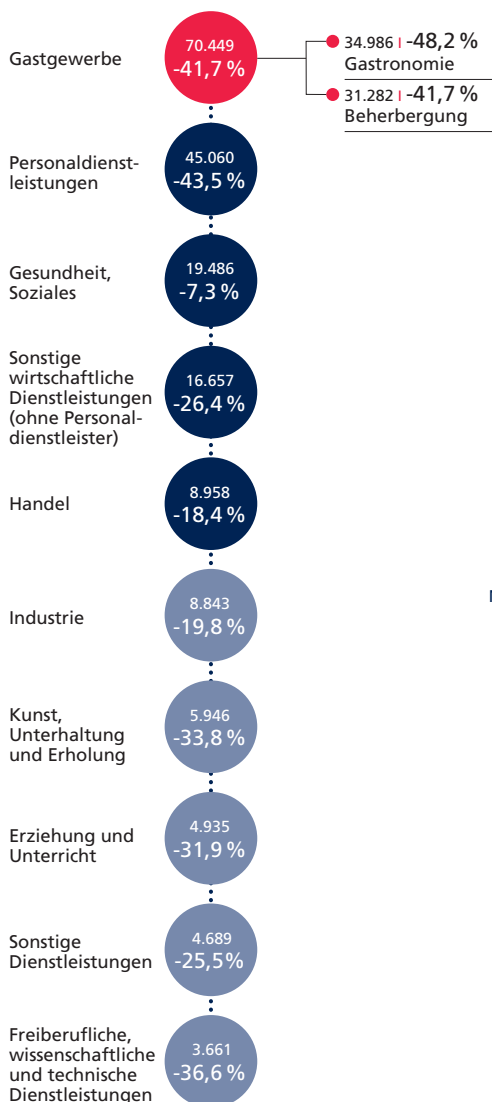


Größter Rückgang im Gastgewerbe

Das Branchenranking wird angeführt von Jobangeboten, die von Personaldienstleistern ausgeschrieben wurden. Der Handel sichert sich den zweiten Platz mit rund 13 Prozent aller Jobangebote. Besonders hart betroffen ist das Gastgewerbe. Seit der erneuten Schließung der Restaurants und Hotels ab November ist die Nachfrage nach Fachkräften in dieser Branche wieder stark eingebrochen. Insgesamt beträgt der Rückgang über 40 Prozent. Dennoch sind die Unternehmen weiterhin auf Nachwuchssuche: Jede neunte Position im Hotel- und Gastgewerbe richtet sich an Auszubildende.

BRANCHENÜBERSICHT: HOTEL- UND GASTGEWERBE

Stärkster Stellenrückgang im Hotel- und Gastgewerbe – außer im Gesundheitssektor.

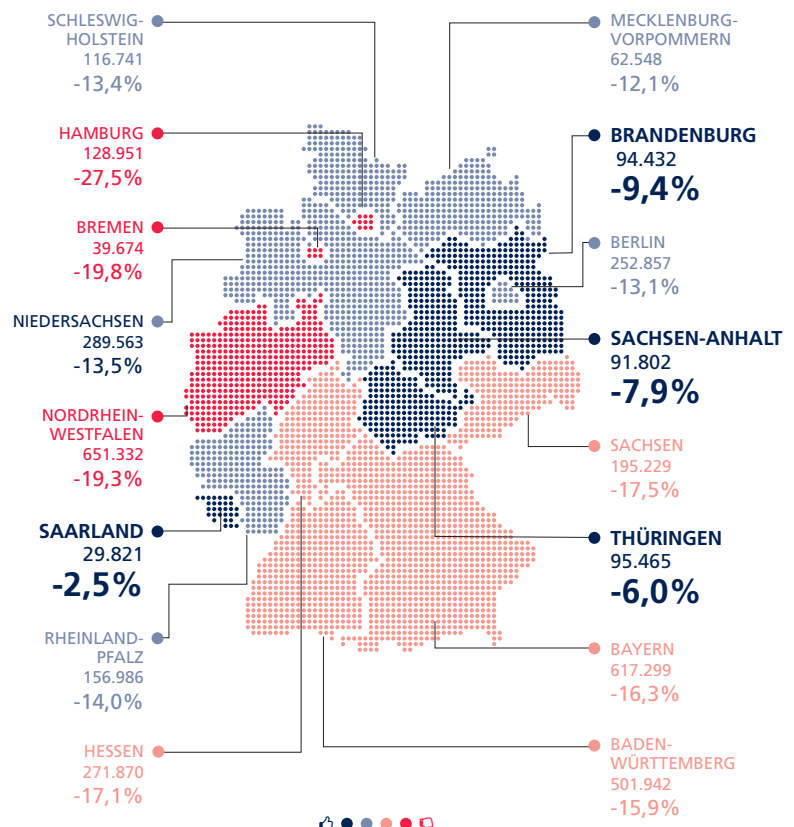


Neue Bundesländer schneiden im Deutschland-Vergleich am besten ab

Besonders das Saarland sticht mit einem niedrigen Rückgang von nur 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr heraus. Auch in den neuen Bundesländern Thüringen, Sachsen-Anhalt sowie Brandenburg liegt der Rückgang bei unter 10 Prozent. Auf Stadtebene überrascht vor allem Münster in Nordrhein-Westfalen, hier liegt das Jobangebot fast auf Vorjahresniveau, während die anderen Großstädte im Bundesland durch einen starken Rückgang auffallen.

BUNDESLÄNDER: IN OSTDEUTSCHLAND IST EIN GERINGERER RÜCKGANG ZU ERKENNEN.

Anzahl an Jobs und prozentuale Änderung zum Vorjahr

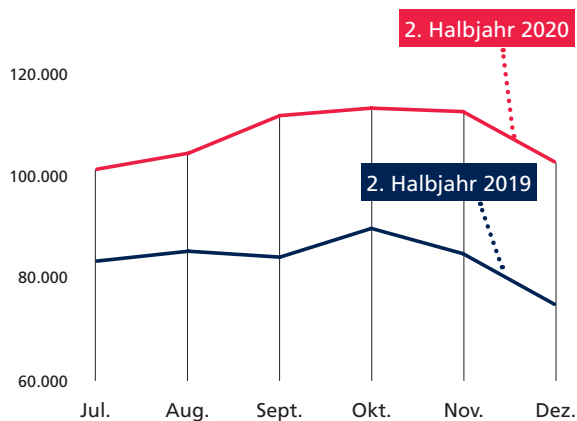


Positive Digitalisierungsimpulse

In 14 Prozent aller im zweiten Halbjahr 2020 veröffentlichten Jobangebote wird den Bewerbenden die Möglichkeit geboten, auch von zu Hause aus zu arbeiten. Noch ein Jahr zuvor betrug der Anteil gerade einmal rund acht Prozent. Viele Unternehmen sammeln derzeit positive Erfahrungen mit Homeoffice und die Bereitschaft der Arbeitgeber, mobiles Arbeiten zu ermöglichen, steigt. Auch kontaktlose Bewerbungsgespräche werden etwas häufiger angeboten.

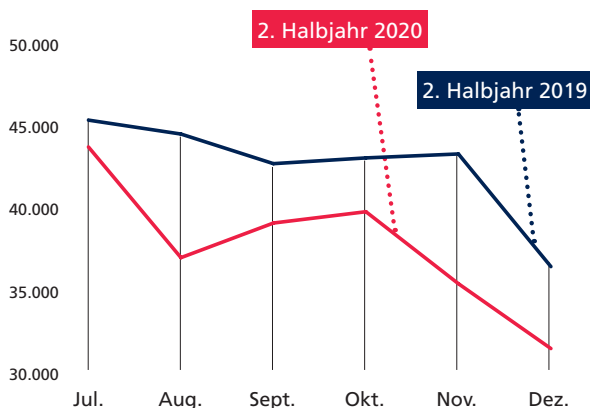
EXPLIZITE ERWÄHNUNG DER BEGRIFFE IN JOBANGEBOTEN.

Homeoffice



Anteil am Gesamtstellenmarkt:
2. Halbjahr 2020: 14,0 %
2. Halbjahr 2019: 8,3 %

Digitale Bewerbungsgespräche



Anteil am Gesamtstellenmarkt:
2. Halbjahr 2020: 4,8 %
2. Halbjahr 2019: 4,2 %

Über die Studie

Der halbjährlich erscheinende WBS JobReport wurde im Auftrag der WBS GRUPPE von index Research erstellt. Grundlage für die gesamte Analyse ist die umfangreiche Online-Datenbank index Anzeigendaten. Ausgewertet wurden ca. 100.000 Firmen-Homepages, 191 Printmedien, 96 Online-Jobbörsen und die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit. Die gleichen Stellenanzeigen aus verschiedenen Suchmedien wurden gruppiert betrachtet und nur einmal gezählt.

Die Ergebnisse zeigen die aktuelle Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt von Juli bis Dezember 2020 und bilden ebenfalls die Entwicklung zum zweiten Halbjahr 2019 ab, aufgeschlüsselt nach Branchen, Bundesländern, Hierarchieebenen sowie Berufsgruppen. Die zehn relevantesten Berufsgruppen werden im Detail betrachtet und es wird gezeigt, welche fünf Berufsprofile jeweils am stärksten nachgefragt wurden. Der Spezial-Teil des WBS JobReport behandelt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Jobmarkt.

IMPRESSUM:

WBS TRAINING AG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin
Telefon 030 695450400
Fax 030 695450408
kontakt@wbs-gruppe.de

wbs-gruppe.de